

**Pressemitteilung**

**Patientenorientierung im deutschen Gesundheitswesen vortreiben und UN- Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) konsequent umsetzen**

**BAG SELBSTHILFE appelliert an zukünftige Regierungsparteien, die Behinderten- und Gesundheitspolitik verstärkt in alle politischen Entscheidungen in der kommenden Legislaturperiode umfassend zu integrieren.**

Düsseldorf, 17.10.2021.„Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen wollen eine Regierung, die ihr Menschenrecht auf vollständige Teilhabe im Sinne der UN-BRK umsetzt und nicht nur positive Aspekte hinzufügt, wie es bei den unzureichenden Reformen des Behindertengleichstellungsgesetzes und der Eingliederungshilfe bislang der Fall war. Hier braucht es jetzt Verantwortungsbewusstsein für eine wirkungsvolle und dynamische Behindertenpolitik“, so Dr. Martin Danner, Bundesgeschäftsführer der BAG SELBSTHILFE.

Die BAG SELBSTHILFE erwartet auch, dass die künftige Bundesregierung die von allen Behindertenorganisationen unisono geforderte Nachbesserung im Bundesteilhabegesetz, vorantreibt. Wie etwa die Verpflichtung privater Anbieter von Waren und Dienstleistungen zur Schaffung von Barrierefreiheit oder auch das Thema inklusive Bildung. Hier sind, gemeinsam mit den Ländern und Kommunen, verbindlichen Vereinbarungen und Regelungen zu schaffen.

„Unverzichtbar ist aus unserer Sicht auch ein Vorantreiben der Patientenorientierung im deutschen Gesundheitswesen. Hier sehen wir vor allem eine Stärkung der Arbeit der Patientenvertretung als seit langem überfällig. Denn sie hat in den letzten 16 Jahren wichtige Impulse für die Versorgung gegeben, sei es beim Ausbau der Barrierefreiheit in der Bedarfsplanung, sei es bei der Hilfsmittel- und Heilmittelversorgung oder der Einführung neuer Methoden in die ambulante Versorgung“, macht Dr. Martin Danner deutlich.

Mit zukunftsorientierten Entscheidungen und der Schaffung entsprechender gesetzlicher Rahmen, können in den kommenden vier Jahren deutliche Verbesserungen bei der Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen und chronischer Erkrankung erzielt werden. Als Dachverband von 117 Selbsthilfeverbänden hofft die BAG SELBSTHILFE, dass die zukünftige Regierung die Notwendigkeit zu weitreichenden Reformen und neuer Fokussierung erkennt und so auch der Stellenwert der Selbsthilfe in der Gesundheits- und Sozialpolitik in der kommenden Legislaturperiode wächst. Denn sie ist eine unverzichtbare, tragende Säule im Gesundheitswesen.

Die umfassenden Forderungen der BAG SELBSTHILFE an die zukünftige Regierung sehen Sie [hier](https://www.bag-selbsthilfe.de/informationsportal-interessenvertretung/forderungen-zur-neuen-legislaturperiode/).

Burga Torges

Referatsleitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
BAG SELBSTHILFE e.V.  
Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe von Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung und ihren Angehörigen

Kirchfeldstraße 149  
40215 Düsseldorf  
Fon: 0211 3100625  
Fax: 0211 3100634   
[www.bag-selbsthilfe.de](http://www.bag-selbsthilfe.de)  
burga.torges@bag-selbsthilfe.de

Die BAG SELBSTHILFE mit Sitz in Düsseldorf ist die Dachorganisation von 117 bundesweiten Selbsthilfeverbänden behinderter und chronisch kranker Menschen und ihrer Angehörigen. Darüber hinaus vereint sie 12 Landesarbeitsgemeinschaften und 7 außerordentliche Mitgliedsverbände.

Der BAG SELBSTHILFE sind somit mehr als 1 Million körperlich-, geistig-, sinnesbehinderte und chronisch kranke Menschen angeschlossen, die sowohl auf Bundes- und Landesebene tätig sind als auch auf lokaler Ebene in Selbsthilfegruppen und Vereinen vor Ort.

Selbstbestimmung, Selbstvertretung, Integration, Rehabilitation und Teilhabe behinderter und chronisch kranker Menschen sind die Grundsätze, nach denen die BAG SELBSTHILFE für die rechtliche und tatsächliche Gleichstellung behinderter und chronisch kranker Menschen in zahlreichen politischen Gremien eintritt.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_